

PFERDESTALL SCHORTENS

... Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien



Jahresbericht 2020



Das Jahr 2020 mit den ganz eigenen Herausforderungen der weltweiten Corona- Pandemie hat auch vor dem PFERDESTALL – Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien nicht halt gemacht.

Das Herzstück der Arbeit, die persönliche Begegnung aber auch die Beratungsangebote in den Räumen des PFERDESTALLs, viele Veranstaltungen und der persönliche Austausch untereinander haben gelitten und wurden auf den Kopf gestellt. Das Angebot wurde durch das PFERDESTALL –Team je nach Notwendigkeit an die jeweils aktuellen Coronaauflagen angepasst – virtuell, telefonisch, per Videokonferenz, Einzelberatungen oder persönliche Begegnungen auf Abstand, mit zahlenmäßiger Begrenzung und mit Mund-Nasen-Schutz.

Nicht nur die größeren Veranstaltungen, wie das Familienfest, Halloween oder die Fußballnacht mussten abgesagt werden. Auch die regelmäßigen, zielgruppenorientierten Angebote wie die Großtagespflege „Kinderinsel des Förderverein Familienzentrum e.V.“, die Durchführung der Kinder- und Jugendcafés, der Eltern-, Senior*innen und Integrationscafés, die Umsetzung der Ferienbetreuung, die Kreativangebote und die Kindernachmittage waren betroffen. Insbesondere in den ersten 10 Wochen der Pandemie konnten lediglich die Straßensozialarbeit, die Schulsozialarbeit als Unterstützung der Notbetreuung an den Grundschulen, die telefonische Beratung, persönliche Notfallberatungen an der frischen Luft und das virtuelle Angebot über die „sozial Media“ durchgeführt werden.

Im weiteren Verlauf des Jahres und nach „Aufrüstung“ der Räume mit den empfohlenen und in der jeweils geltenden Coronaverordnung vorgesehenen Ausstattung zur Einhaltung der Auflagen bzw. zur Vermeidung der Ausbreitung des Coronavirus konnten nach und nach viele regelmäßige Angebote wenigstens zeitweise wieder in angepasster und reduzierter Form stattfinden.

Sofern es coronakonform möglich war, boten folgende Institutionen ein kostenloses, regelmäßiges und professionelles Beratungsangebot in dem hierfür vorgehaltenen Multifunktions- und Beratungsbüro an:

- Erziehungsberatungsstelle der SOS-Kinderdorf e.V.
- Rentenberatung der Versichertenältesten der Dt. Rentenversicherung
- Schwangerschaftsberatung der Caritas
- Patenschaft auf Zeit – Stadt Schortens
- Sozialpädagogische Beratung für Migrant*innen und Hilfsbedürftige Bürger*innen – Stadt Schortens
- Beratung durch die Familienhebamme - Landkreis Friesland
- Beratung durch das Familien- Kinder Servicebüro – Landkreis Friesland
- Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Kreisverband WHV-Fri e.V.
- WiKi Wilhelmshavener Kinderhilfe e. V.

1. Rahmenbedingungen

1.1 Trägerschaft und Finanzierung

Der PFERDESTALL - Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien und die Außenstellen Aktivspielplatz Middelsfähr befindet sich in der Trägerschaft der Stadt Schortens. Die Einrichtung wird von der Stadt Schortens finanziert und erhält einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 4.000,- € von Seiten des Landkreises Friesland für die Tätigkeiten im Rahmen der Arbeit eines Familienzentrums.

Unterstützt und ergänzt wird das Angebot des PFERDESTALLs durch den Förderverein Familienzentrum e.V. und weitere Vereine und Verbände.

Für den Jugendraum im Ev. Gemeindehaus Sillenstede besteht eine kostenpflichtige Nutzungsvereinbarung.

1.2 Personalausstattung:

Das hauptamtliche Team des Pferdestalls bestand zum 31.12.2020 aus folgender hauptamtlicher Personalausstattung:

Leitung:	1 Dipl. Sozialpädagogin in Vollzeit
Kinder- und Jugendbereich, Elterncafé:	1 Erzieherin in Vollzeit,
Kinder- und Jugendbereich, Freizeitpass	1 Erzieher in mit 24 Std. / (15 Std. Freistellung Personalrat)
Streetwork, Jugendpolitik, Angebote in den Stadtteilen und Außenstellen Middelsfähr und Sillenstede	1 Sozialpädagoge (BA) in Vollzeit
Koordination und Durchführung Ferienbetreuung, Unterstützung bei den Elterncafés, Kinder- und Jugendbereich:	1 Erzieherin mit 25 Std.
Grundschulsozialarbeit, Ferienbetreuung, Veranstaltungen des Kinder- und Jugendbereichs:	2 Sozialpädagogen mit 22 / 29 Std.
Verwaltungskraft:	1 Verwaltungskraft mit 25 Std.
Reinigungskräfte:	2 Reinigungskräfte in Teilzeit
Bundesfreiwilligendienst:	1 Stelle in Vollzeit
Ferienbetreuung, Sonntagscafé und Springerin:	1 Erzieherin mit 9,3 Stunden
Ergänzungskräfte in der Sommerferienbetreuung:	variiert

Honorarkräfte, Jugendgruppenleiter*innen & Ehrenamtliche

Senior*innenbereich:	1 Mitarbeiterin / 152 Stunden im Jahr
Patenschaft auf Zeit:	1 Dipl. Sozialpädagogin / 5 Stunden pro Woche
Thekencrew im Kinder- und Jugendcafé:	2 Ehrenamtliche / z.T. mit Juleica
Sonstige Angebote und Bereiche:	ca. 25 weitere Ehrenamtliche

1.3 Förderverein Familienzentrum e.V.

Folgende Angebote wurden durch den Förderverein Familienzentrum e.V. während der Schulzeit und sofern coronakonform möglich im PFERDESTALL durchgeführt:

- Kinderinsel (0-3 Jahre/ 3x 08:00 - 12:00 Uhr pro Woche)
- Elterncafé (1x pro Woche 09:30 - 11:30 Uhr)
- Flohmärkte (nur einer von sieben Flohmärkten konnte im Jahr 2020 durchgeführt werden)
- Nähtreff (2x pro Monat)
- Nähangebot im Rahmen des Ferienpasses

1.4 Räumliche Ausstattung, Auslastung und Nutzung

Die Nutzung der Räume des PFERDESTALLs durch die unterschiedlichen Nutzergruppen lag durch die zehnwöchig angeordnete Schließung und die coronabedingte Aussetzung einiger Angebote im Familien- und Seniorenbereich im zurückliegenden Jahr deutlich unter den sonst üblichen Nutzerstunden.

Bei dem Angebot des durch das PFERDESTALL-Team begleiteten Offenen Kinder- und Jugendtreffs auf dem Gelände des Aktivspielplatzes, der Außenstelle Middelsfähr, lag die Nutzung dieser Außenstelle im Jahr 2020 bei 6 Wochenstunden während der Schulzeiten, sofern keine coronabedingte Schließungszeit erforderlich war.

In Sillenstede konnte trotz der zeitlichen Verzögerung durch den 1. Corona-Lockdown der Jugendraum der Ev. Kirche des Gemeindehauses Sillenstede, ein Mal pro Woche mit 4,5 Wochenstunden als weitere Außenstelle des PFERDESTALLs im September in Betrieb genommen werden konnte.

1.5 Veränderungen PFERDESTALL:

Die Neugestaltung des Außenbereichs konnte Ende 2020 realisiert und abgeschlossen werden.

1.6 Veränderung Stadtgebiet:

Die Umsetzung eines ortsnahen, regelmäßig durch das PFERDESTALL- Team pädagogisch begleiteten offenen Jugendangebotes für das Stadtgebiet Sillenstede / Accum / Grafschaft konnte ab September 2020 realisiert werden.

1.7 Folgende Räume und Spielflächen stehen im PFERDESTALL und in den Außenstellen zur Verfügung:

Haus:

1 großes Café mit integriertem Küchen- und Thekenbereich im EG

1 Fernseh- und digitale Medienecke abgehend vom Café im EG
 4 Büroräume für Hauptamtliche Mitarbeiter*innen mit integrierter Besprechungsecke im EG
 1 Kreativwerkstatt im EG
 3 Toiletteneinheiten / Damen, Herren, Behinderten-WC im EG
 1 großer Veranstaltungsraum, zugelassen für ca. 100 Gäste mit guter Technikausstattung und
 "Chill-Bereich" auf einer Empore im 1. OG
 1 PC Raum im 1. OG
 1 gemütlicher Kleinkindbereich mit Kleinkindsanitäreinheit, im 1. OG
 1 Gruppenraum im 1. OG
 1 Multifunktionsbüro im 1. OG
 diverse Abstell- und Reinigungsmittelräume

Außenbereich:

1 ca. 15 qm große Holzhütte zur Lagerung von Außenspielgeräten und Fahrzeugen
 1 ca. 20 qm überdachter Außenbereich
 2 feste Sitzgarnituren
 1 kombinierter Spielturm für Kleinkinder (1-4 Jahre)
 1 Nestschaukel
 1 Sandkasten für Kleinkinder (1-6 Jahre)
 1 Basketballkorb; Tischtennisplatte
 1 60 m lange Bobbycar- Rennstrecke

Außenstelle Middelsfähr:

1 Holzhaus (renoviert im Jahr 2018, gedämmt und ganzjährig nutzbar) mit Sanitärbereich
 1 Blechhalle
 Aktivspielplatz Middelsfähr mit viel Platz und Spielgeräten

Außenstelle Jugendraum Sillenstede:

Mitnutzung des Jugendraums des Evangelischen Gemeindehauses Sillenstede
 Mitnutzung der Küche und der Sanitären Anlagen

1.8 Öffnungszeiten während der Schulzeit im Jahr 2020

Kinder- und Jugendcafé	Mo./Mi./Do.	15:00 - 21:00 Uhr
	So.	15:30 - 19:45 Uhr
Während d. 1. Lockdowns virtuelles und telefonisches Angebot mit veröffentlichtem Tagesprogramm (10 Wo.)	Mo. – Do.	10.00 – 18.00 Uhr
		19.00 – 21.00 Uhr
	Fr.	10.00 – 16.00 Uhr
Kinderinsel Förderverein Familienzentrum e.V.	Mo./Mi./Fr.	08:00 - 12:00 Uhr
Integrationscafé der Integrationslotsen Schortens e.V.	Di.	16:00 – 18:00 Uhr

(bis zu Beginn der Coronakrise)

Elterncafé	Di.	10:00 - 12:00 Uhr
	Do.	09:30 - 11:30 Uhr
Während d. 1. Lockdowns virtuelles WhatsApp – Elterncafé und telefonisches Angebot (10 Wochen)	Di. + Do. Mo. – Fr.	10.00 – 12.00 Uhr 08.00 – 16.00 Uhr
Seniorentreff (Januar – 16. März u. September- Oktober)	Mi.	09:30 - 11:30 Uhr
Außenstelle Jugendraum Sillenstede (ab September)	Mo	15.30 – 20.00 Uhr
Außenstelle Middelsfähr (ASP)	Di	16.00 – 20.00 Uhr
Außenstelle Middelsfähr (ASP) für Kinder	Mi	16.00 – 18.00 Uhr

Darüber hinaus fanden Beratungsangebote, Aktionstage und Angebote weiterer Nutzergruppen in Eigenregie mit Einschränkungen durch die Corona- Pandemie statt!

Öffnungszeiten während der Ferien

Ferienbetreuung (Ausfall der Osterferienbetreuung, Kürzung der tägl. Betreuungszeit zur Zwischenreinigung)	Mo. - Fr.	07.00 – 15.00 Uhr
Kinder- und Jugendcafé	Mo. - Fr.	16.00 – 21.00 Uhr
Schließzeiten Während des 1. Lockdowns der Corona- Pandemie und in den Weihnachtsferien		

Die Beratungsangebote und weitere Angebote fanden in den Ferien aus Kapazitätsgründen nur in eingeschränkter Form statt.

2. Ziele, Zielgruppen und Arbeitsschwerpunkte

Der PFERDESTALL – Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien stellt junge Menschen und deren Familie in den Mittelpunkt des Angebotes, indem er Möglichkeiten zur bedürfnisorientierten Verwirklichung ihrer Interessen und Ideen bietet und sich für deren Belange einsetzt. Als Familienzentrum der Stadt Schortens mit dem Schwerpunkt der Kinder- und Jugendarbeit ermöglicht die Einrichtung die Bündelung des sozialen Angebotes und die Bildung eines sozialen Kompetenzzentrums.

Ziel ist, ein gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen im Gefüge von Familie, Schule und Freizeit zu ermöglichen. Darüber hinaus soll die Straßensozialarbeit als aufsuchende und unterstützende Form der Jugendarbeit junge Menschen in den unterschiedlichen Stadtteilen von Schortens und an von den Jugendlichen aufgesuchte Orte Kontakt aufnehmen, unterstützen, begleiten und niederschwellig ggf. notwendige Zugänge zu den Hilfesystemen vermitteln. Die eingebundene Sozialpädagogische Arbeit an den Grundschulen und die in den Räumen des PFERDESTALLs durchgeführten AG- Angebote der IGS Schortens ergänzen das Angebot, wirken vernetzend und tragen der sich immer weiter veränderten Schullandschaft Rechnung.

Der PFERDESTALL hat folgende festgelegte Ziele:

- Stärkung und Förderung von ehrenamtlichem Engagement
- Politische Bildung in der Jugendarbeit
- Partizipation
- Inklusion
- Förderung der Integration von Migranten
- Stärkung der Eltern- und Familienkompetenz
- Chancenverbesserung
- Bildung und Förderung im sozialen, kulturellen, kognitiven und sportlichen Bereich
- Vermittlung von Schlüsselkompetenzen (z.B. Kommunikationsfähigkeit)
- Unterstützung bei der Identitätsbildung und bei der Bewältigung der Autonomiephase
- Umsetzung von sozialpädagogischer Unterstützung an allen Schortenser Grundschulen
- Sinnvolle Freizeitgestaltung
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Beratung und Hilfe zum Einstieg in das Hilfesystem
- Einzelfallhilfe
- Sensibilisierung im Umgang mit Medien

2.1 Zeitliche Gewichtung der Angebote:

Hauptamtlich begleitete Angebote:

Offenes Kinder- und Jugendcafé (coronabedingt 30 von 40 Wochen)	22 Wochenstd. / 660 pro Jahr
Offenes Kinder- und Jugendcafé in den Ferien (coronabedingt 8 von 10 Wochen)	25 Wochenstd. / 200 pro Jahr
Offenes Kinder- und Jugendangebot in Middelsfähr* (coronabedingt 30 von 40 Wochen)	6 Wochenstd. / 180 pro Jahr
Offenes Kinder- und Jugendcafé in Sillenstede (ab Sept. 2020)	4,5 Wochenstd. / 49,5 pro Jahr
Telef. Erreichbarkeit für Jugendliche und Offenen Kinder- und Jugendarbeit über soziale Medien (März – Juni 2020)	46 Wochenstd. / 322 pro Jahr
Mädchen AG der IGS Nord*	2 Schulstd.(1,5) / 30 pro Jahr
Yu-Gi-Oh! AG der IGS Nord (ab Sept. 2020)	2 Schulstd.(1,5) / 15 pro Jahr
Kindernachmittag für Grundschul Kinder	3 Std. im Monat / 33 pro Jahr
Sportangebot durch den Streetworker in Oestringfelde*	2 Wochenstd. / 60 pro Jahr
Ausflüge, besondere Aktionen und Thementage	3 Tage x Ø 5 / ca.15 pro Jahr

- Jahresauftaktveranstaltung und Danke an die haupt- und ehrenamtlichen Helfer/innen
- Kinderkarneval
- Tag der Künste

Jugendpolitische Bildung bis März	2 Wochenstd. / ca. 20 pro Jahr
Elterncafé	2 Wochenstd. / 60 pro Jahr
Telefonische Beratung und virtuelles Elterncafé im 1. Lockdown	4 Wochenstd. / 32 pro Jahr
Ferienbetreuung für 23 pro Woche (8 Wochen)	40 Wochenstd. / 320 pro Jahr
Grundschulsozialarbeit während der Schulzeit* inkl. Notbetreuung	42 Wochenstd. / 1.680 pro Jahr
Orientalischer Tanz* bis Sommer	1 Wochenstd. / 10 pro Jahr
Theaterprojekt* (20 Wochen)	1,5 Wochenstd./ 30 pro Jahr
Gemeinsames Abendbrot am Mittwoch*	2 Wochenstd. / 40 pro Jahr
Präventionsangebote der Grundschulsozialarbeit*	3 Wochenstd. / 120 pro Jahr
Straßensozialarbeit	Ø 5 Wochenstd./ 200 pro Jahr
Beratungsgespräche, Besprechungen, Terminabsprachen	(siehe Angebote zur Beratung)

Durch Honorarkräfte oder andere hauptamtliche Stellen begleitete Angebote in der Schulzeit:

Großtagespflege Kinderinsel	12 Wochenstd. / 400 pro Jahr
Senior*innencafé (ca. 15 Wochen)	2 Wochenstd. /ca.30 pro Jahr
Senior*innenausflüge	0 Ausflüge
3 Töpfergruppen Kinder und Erwachsene (ca.12 Wochen)	5 Wochenstd./ca. 60 pro Jahr
Beratungsangebote gesamt (z.T. nur vor dem 1. Lockdown)	16 Wochenstd./ca.200 pro Jahr
Elterncafé des Fördervereins Familienzentrum e.V.	2 Wochenstd. /ca. 50 pro Jahr

Durch ehrenamtliche Kräfte durchgeführte Angebote:

Yu-Gi-Oh!- Treffen und Turniere	4 Wochenstd. /ca.100 pro Jahr
Brettspiele Frieslandspielt	7 Std. Monat / 14 pro Jahr
Nähkurs mit Steffi 14tägig	2 Wochenstd./ ca. 16 pro Jahr
Integrationscafé (nur bis Mitte März)	2 Wochenstd. / 18 pro Jahr
Mathenachhilfe für Azubis seit September 2019	2 Wochenstd. / 16 pro Jahr
Bewerbungstraining für Jugendliche (3 x 2 Stunden)	6 pro Jahr

3. Besonderheiten im zurückliegenden Jahr 2020

Das coronabedingte, plötzliche Schließen aller Einrichtungen und Anlaufstellen im März 2020 hat deutlichen Einfluss auf die Arbeitsschwerpunkte und das Erreichen der unterschiedlichen Zielgruppen genommen. In den ersten Schließungswochen konnte das PFERDESTALL –Team lediglich den persönlichen Kontakt durch die Straßensozialarbeit, die Unterstützung bei der Not-

betreuung in den Schortenser Grundschulen, persönliche Notfallberatung an der frischen Luft mit Maske und viel Abstand, eine telefonische Beratung und virtuelle Angebote über unterschiedliche Soziale Medien anbieten. So war neben einem PFERDESTALL- Account bei Instagram, Facebook und WhatsApp ab dem 27.03.2020 das virtuelle Jugend- und Familienzentrum auf Discord einsatzfähig.

3.1 Angebote für Jugendlichen unter Coronabedingungen:

Nach Erstellen des virtuellen Jugendzentrums und einer kurzen Orientierungsphase begann das PFERDESTALL –Team Ende März auf Discord, bei Instagram und WhatsApp tägliche Chat- und Spielangebote, Livestreams und eigene Youtube- Videos mit Back-, Koch und Bastelanregungen und die telefonische Erreichbarkeit zu postet und entsprechend des Programms das Angebot für Kinder und Jugendliche auf die virtuelle Ebene und eine verlässliche und telefonische Erreichbarkeit umzustellen. Zeitlich erreichbar waren die Mitarbeiter/innen des PFERDESTALLs zum Teil im Zweischichtsystem oder Homeoffice während der Schließungszeit zwischen März und Anfang Juni von Mo. – Do. von 8.00 – 18.00 und 19.00 – 21.00 Uhr sowie Fr. von 8.00 – 16.00 Uhr. Um den Jugendlichen und sonstigen Besuchergruppen einen Überblick über die Erreichbarkeit und unterschiedlichen Zugangswege zu bieten wurde das jeweilige Tagesprogramm an den entsprechenden Stellen gepostet oder hinterlegt. Sowohl auf Discord als auch auf Instagram gab es durch die pädagogischen Mitarbeiter/innen moderierte Spiel-, Gesprächs- und Diskussionsangebote zu unterschiedlichen Themen.

Aus diesen virtuellen und telefonischen Kontakten ergaben sich bei der Gruppe der Jugendlichen weitere telefonische Beratungen, Notfallberatungen (siehe Beratungsangebote) vor und zum Teil auch in den Räumen des PFERDESTALLs, Vermittlungsgespräche und die Überleitung zu weiterführenden Hilfen.

Die dann ab Anfang Juni stufenweise Öffnung mit all den Hygienemaßnahmen wurde von Anfang an gut genutzt. Zum Teil mussten Kinder und Jugendliche sich abwechseln, da die Nachfrage das Angebot der möglichen Plätze überstieg.

Hervorzuheben ist, dass sich sowohl die Kinder als auch die Jugendlichen mit einer erstaunlichen Selbstverständlichkeit an die jeweils geltenden Hygieneregeln gehalten haben.

Als Fazit aus den zurückliegenden Erfahrung kann gesagt werden, das eine begrenzte Anzahl von Kindern und Jugendlichen mit den digitalen Medien durchaus erreicht werden konnte. Allerdings wesentlich weniger als von uns zu Beginn erhofft. Diese zurückliegende Erfahrung zeigt, wie wichtig das persönliche Angebot und Gespräch, das Zusammenkommen mit der Peergroup und die pädagogische Begleitung im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist. Aus unserer Sicht ist eine telefonische und virtuelle Komponente in der Kinder- und Jugendarbeit zwar eine gute Ergänzung und kann Brücken bauen, auf Dauer können diese Angebote auf Distanz die persönliche Begegnung und die Präsenzangebote aber nicht ersetzen.

3.2 Angebote und Begleitung der Eltern und Familien unter Coronabedingungen:

Die Teilnehmer/innen des Elterncafés favorisierten in der ersten Lockdown- Phase der Pandemie eine WhatsApp-Gruppe zum Austausch. Das Angebot, trotz der Schließung des PFERDESTALLs ein virtuelles, durch die pädagogischen Mitarbeiter/innen angeregtes und begleitete Elterncafé an den für das Elterncafé sonst auch vorgesehenen Tagen (Di. und Do. von 10.00 – 12.00 Uhr) anzubieten, wurde ein voller Erfolg. Durchschnittlich konnten pro Durchführung zwischen 8-12 Mütter erreicht und in den Austausch eingebunden werden.

Auch hier wurde immer wieder auf die Möglichkeit, im Bedarfsfall auf ein vertrauliches Telefonat oder eine Notfallberatung zurückgreifen zu können, hingewiesen. Themen wie die Vermittlung von gebrauchter Kinderkleidung, der Austausch über die Unsicherheit über die ungewisse Weiterentwicklung der Lage, Erziehungs- und Beschäftigungstipps für die Kleinkinder, Anteilnahme an der deutlich zunehmenden Belastung durch Homeschooling, Homeoffice oder finanzielle Sorgen durch Kurzarbeit wurden genauso geteilt und in den Blick genommen wie die Bilder der ersten Gehversuche der kleinen Besucher/innen des Elterncafés, eine Hochzeit oder die Information der überstandenen Geburt des 2. Kindes. Im Mai konnten wir persönliche Einzelberatungen der Mütter aus dem Elterncafé in unser Programm mit aufnehmen und auch die im Juni wieder angebotenen Elterncafés mit einer starken zahlenmäßigen Begrenzung unter freiem Himmel im Außenbereich des PFERDESTALLs wurden nach vorheriger Anmeldung und im Wechsel gut besucht.

Darüber hinaus nahm die Durchführung der durch das Jugendamt bzw. das Familiengericht angefragten Umgangskontakte in den Räumen des PFERDESTALLs deutlich zu.

3.3 Angebote für Senior/innen unter Coronabedingungen:

Mit der Schließung des PFERDESTALLs im März war das Kontakthalten mit den Senior/innen kaum möglich. Lediglich der vereinzelte Telefonkontakt durch die zuständige Leiterin der Seniorengruppe war möglich, da viele Senior/innen nur geringen oder keinen Zugang zu den unterschiedlichen digitalen Medien haben oder hatten. Zufällige Begegnungen beim Einkaufen und damit verbundene kurze Gespräche zeigten deutlich, dass die Senior/innen das regelmäßige Senior/innencafé sehr vermissten. Ab Mai stiegen dann die telefonischen, in einem Fall sogar die persönlichen Anfragen, wann der PFERDESTALL auch wieder für die Senior/innen zugänglich gemacht werden dürfe und warum ab Juni nur das Jugend- und das Elterncafé, nicht aber das Senior/innencafé wieder öffnen durfte.

In der kurzen Phase der Öffnung ab September bis kurz vor den Herbstferien mussten zeitweise Senior/innen abgewiesen werden, da die maximale Teilnehmer/innenanzahl von 20 Personen sonst überschritten gewesen wäre. Um etwas Trost zu spenden wurden die Teilnehmer/innen des Senior/innencafés kurz vor Weihnachten mit einem persönlichen Brief und einer Weihnachtskarte angeschrieben.

3.4 Angebote zur Beratung der unterschiedlichen Zielgruppen unter Coronabedingungen:

Durch die vollständige Schließung des PFERDESTALLs für Besucher- und Nutzergruppen ab 16. März bis Anfang Juni 2020 konnten auch die Beratungsangebote des PFERDESTALL - Teams und der externen Fachstellen zu Beginn lediglich telefonisch oder per Mail durchgeführt werden. Bei der telefonischen Kontaktaufnahme wurden praktische Dinge vermittelt, wie Kinderkleidung, Telefonnummern für den weiterführenden fachlichen Beratungen der SOS – Erziehungsberatungsstelle, der Caritas- Schwangerschaftsberatung, der Schuldnerberatung oder der WIKI- EuTB- Beratung. Auch das Thema der sozialen Isolation wurde bei Jugendlichen und bei Telefonaten mit den Müttern des Elterncafés besprochen. Darüber hinaus wurden entlastende Telefonate geführt.

Im Verlauf der Schließzeit kam es in Einzelfällen jedoch zu persönlichen (Notfall)Beratungsgesprächen unter den entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen und Hygienekonzepten entweder an der frischen Luft oder mit Mund-Nasenschutz und viel Abstand. So konnte in einem Fall mit Unterstützung des Sozialpsychiatrischen Dienstes an die Psychiatrie übergeleitet werden. In einem anderen Fall fand eine Überleitung zur Beratungsstelle in der Adalbertstr. in WHV und ein gemeinsames Gespräch mit der Polizei sowie eine Moderation zwischen einem aufgebrachten Anwohner und einer Jugendlichen statt. Darüber hinaus konnte einer Familie mit Fluchterfahrung im Bereich der Antragstellung und des Opferschutzes geholfen werden.

Beratungsthemen der Mütter / Familien:

- Überforderung in Erziehungsfragen
- Überlastung durch Homeschooling, Homeoffice und Haushalt gleichzeitig
- Allen Ansprüchen gerecht werden
- Erfahrung der Isolation und Vermissen des persönlichen Austauschs
- Traurige Kinder, die die Corona- Maßnahmen im Kleinkindalter nicht verstehen können und die Altersgenossen vermissen
- Sorge um die Zukunft, Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit und finanzielle Probleme
- Angst vor Wohnungsverlust, da Kinder nicht mehr zu Sportangeboten, in den Kindergarten oder in die Schulen gehen können und sich Nachbarn beschweren und Vermieter Abmahnungen schicken
- Sorge um die Gesundheit der Familie und Angehörigen
- Bei einem Fall: Unterstützung und Begleitung bei der Kontaktaufnahme mit Polizei, Weißem Ring und weiterer Hilfsstellen

Im Rahmen der aufsuchenden Straßensozialarbeit und im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wurde entsprechende Gespräche und z.T. Folgegespräche während der normalen Öffnungszeiten bzw. während der Streetworkerrunde und nach terminlicher Vereinbarung bzgl. unterschiedlicher Problematiken geführt. Hier standen zu Beginn des Lockdowns Schwierigkeiten bei der Bewerbung und Erstellung von Bewerbungsunterlagen, die Kontaktaufnahme und Über-

leitung zur Drogenberatungsstelle und Jugendgerichtshilfe, die Unsicherheit durch die neue Situation „Corona – Pandemie“ sowie aufklärende Gespräche in Bezug auf die geltenden Corona - Auflagen im Vordergrund.

In der 2. Jahreshälfte nahmen die persönlichen Beratungsgespräche durch die dann wieder möglichen, Präsenzangebote, den niederschweligen Zugang der Kontaktaufnahme im offenen Kinder- und Jugendcafé und im Elterncafé, sowie durch die aufsuchende Straßensozialarbeit noch einmal deutlich zu.

Beratungsthemen bei Jugendlichen:

- Unsicherheit der schulischen und beruflichen Perspektive,
- Zukunftsängste, Depressionen
- Konflikte im Zusammenleben und der erlebten Enge mit der Familie
- die eingeschränkten Freiheiten durch die Coronamaßnahmen
- aber auch das Verständnis und Rücksichtnahme der Jugendlichen in Bezug auf die Coronaregeln
- Pro und Kontra zum Thema Impfen
- das Vermissen von gemeinsamen Erlebnissen und Aktionen mit der Peergroup,
- soziale Isolation
- Beziehungsabbrüche und Konflikte
- Ungewollte Schwangerschaften und Schwangerschaftsabbrüche
- die Sorge um die Gesundheit der Angehörigen
- die Situation von Todesfällen in der Familie
- Sucht- und Drogenproblematik
- Konflikte mit dem Gesetz

3.5 Weitere Tätigkeiten zur Überbrückung der Einschränkungen durch die Corona- Pandemie:

Die coronabedingte Schließzeit im Frühjahr wurde darüber hinaus genutzt, um das Konzept an die sich verändernden Bedürfnisse und Aufgaben der Stadt anzupassen und weiterzuentwickeln. Hierbei wurde die in den zurückliegenden Jahren gewachsenen Angebotsstruktur mit der Schwerpunktsetzung auf die Kinder- und Jugendarbeit deutlich herausgearbeitet. Darüber hinaus wurde insbesondere die Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Jugend nach §9 SGB VIII, der Abbau von Benachteiligungen und die Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen geschärft und stärker herausgearbeitet.

Die sozialpädagogische Arbeit an den Grundschulen wurde als Anlage zum Konzept ebenfalls überarbeitet. Hier wurde insbesondere die Zusammenarbeit und Unterstützung bei begründeten Verdachtsfällen von Kindeswohlgefährdungen an den Schortenser Grundschulen in Absprache

mit der Koordinierungsstelle Kinderschutz des Landkreises Friesland konkretisiert und neu gefasst.

Die pädagogische Begleitung der Jugendbeteiligung durch den Streetworker der Stadt Schortens wurde innerhalb des Konzeptes unter einem Punkt zusammengefasst. In Planung ist eine weitere Anlage mit dem Aufbau und Konzept, zur Einbindung der verschiedenen Stadtteile und die Begleitung der Jugendbeteiligung in der Stadt Schortens, da das Jugendpolitische Forum leider auch im zurückliegenden Jahr nicht durch die Jugendsprecher und die pädagogische Begleitung des Streetworkers wiederbelebt werden konnte. Die Einschränkungen durch die Corona- Pandemie hat diesen Prozess sicherlich noch weiter verschärft, so dass eine Neuausrichtung des Konzeptes und einige Überlegungen zur Einführung von Stadtteilsprechern in Zusammenarbeit mit den in den Stadtteilen ansässigen Bürgervereinen und Gruppierungen geprüft werden soll.

Die Schließzeit bis Anfang Juni wurde ebenfalls genutzt um die Hygienemaßnahmen zur Umsetzung der Auflagen für eine Öffnung umzusetzen. Es wurden zwei Mobile Spuckschutzwände mit Plexiglas in Auftrag gegeben und weitere Plexiglasscheiben über dem Thekenbereich angebracht. Darüber hinaus wurden große Bodenaufkleber in Auftrag gegeben, die medial die AHA-Regeln unterstützen sollten.

Zusätzlich wurden an die 200 Mund-Nasen-Masken und zur kostenlosen Verteilung an die Besucher/innen und für die Mitarbeiter/innen des PFERDESTALLs herzustellen.

Fazit: Alles in allem lässt sich jedoch sagen, dass sowohl die Eltern und Familien als auch die Kinder und Jugendlichen sich als geduldig und verständnisvoll in der Corona- Krise zeigen und einen Großteil der Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus für wichtig halten.

Insbesondere die hier im PFERDESTALL getroffenen Hygienemaßnahmen wurden befolgt und mitgetragen. Lediglich einige wenige Besuche/innen des Seniorencafés konnten sich nicht damit anfreunden, dass das Seniorencafé nicht schon im Juni starten konnte oder dass das Betreten des PFERDESTALLs aufgrund des Hygieneplans nur mit Maske möglich war.

3.6 Eröffnung des Jugendraumes Sillenstede

Um Kindern und Jugendlichen auch im Stadtgebiet Sillenstede / Accum / Grafschaft eine ortsnahe Anlaufstelle und ein pädagogisch begleitetes Angebot insbesondere für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren anbieten zu können, konnte nach gemeinsamer Abstimmung mit Vertreter/innen der Evangelischen Kirche Sillenstede und Accum, der Jugendfeuerwehren Sillenstede und Accum, des TUS Glarum und des TUS Sillenstede, der Bürgervereine Sillenstede und Accum, sowie des Brunnenvereins Grafschaft die gemeinsame Umsetzung geplant und eine Vereinbarung zur Mitnutzung des Jugendraums in dem Evangelischen Gemeindehaus Sillenstede zur Durchführung eines regelmäßigen Offenen Jugendtreffs getroffen werden. Das gemeinsam

von den o.g. Organisationen organisierte Eröffnungsg Grillen konnte trotz Coronabedingungen kurz nach den Sommerferien, am 14. September stattfinden und bildete den Start des neuen Jungentreffs, der soweit möglich während der Schulzeit jeden Montag von 15.30 – 20.00 Uhr stattfand.

3.7 Umsetzung der Neugestaltung des PFERDESTALL - Außenbereichs

Die Neugestaltung des Außengeländes konnte ebenfalls abgeschlossen werden. Gemeinsam mit zweckgebundenen Spenden, die aus der Jubiläumsfeier des Vorjahres in Höhe von 1.771,00 € stammten und aus Spenden in Höhe von 5.473,45 €, die zum Teil Zweckgebunden an den Förderverein Familienzentrum e.V. geflossen sind, sowie städtische Mittel in Höhe von 9.030,29 €, konnten folgende Bereiche mit einem Gesamtvolumen von 16.274,74 € realisiert werden:

- die Reinigung und Ausbesserung der bereits vorhandenen Pflasterflächen der Terrasse und des Basketballfeldes
- die Anschaffung einer Nestschaukel (mit 3.513,- € über die Spende von Nordfrost finanziert)
- eine Kleinkindsitzkombination
- eine stabile ca. 15 qm große Holzhütte zur Lagerung von Außenspielgeräten und Fahrzeugen (mit 1.771,- € Teilfinanzierung über die Spenden zum Jubiläumsjahr 2019)
- eine 60 Meter lange Bobbycar- und Gokart- Rennstrecke. (mit 2.000,- € teilfinanziert über die Spende der LZO-Stiftung)

3.8 Durchführung des 1. Austausch von Bundeswehrangehörigen, Partner/innen und deren Familien:

Drei der vier für das Jahr 2020 angesetzten Termine zum Austausch der Zielgruppe mussten leider coronabedingt abgesagt werden. Die Kooperationsveranstaltung mit dem Sozialdienst der Bundeswehr und dem Lokalen Bündnis für Familie des Landkreises Friesland konnte am Sonntag, den 20. September mit Beschränkungen durchgeführt werden. Da die Stadt Schortens im unmittelbaren Einzugsgebiet der Bundeswehrstandorte Upjever, Wilhelmshaven und Wittmund liegt, und die mit dem Beruf verbundenen Standortwechsel, Umzüge, Auslandseinsätze oder Seefahrten häufig besondere Herausforderungen für die Partner/innen und Familien darstellen, die gemeinsam mit ähnlich Betroffenen vielleicht einfacher zu meistern sind, sollte das Angebot, die Möglichkeit des Austauschs, der Vernetzung und der gegenseitigen Unterstützung schaffen. Das zweistündige Treffen mit Kinderbetreuung konnte coronabedingt nur nach Anmeldung wahrgenommen werden. Die begrenzte Teilnehmerkapazität von 35 Plätzen für Erwachsene und deren Kinder reichte leider nicht ganz aus, so dass weitere Interessierte abgewiesen, bzw. auf eine Warteliste aufgenommen werden mussten. Alles in allem nahmen die Teilnehmer/innen ihre Chance zum Kennenlernen, Klönen und Austauschen rege wahr, so dass das Angebot aus Sicht der Durchführenden die gesetzten Ziele erreicht hat und wiederholt werden soll.

3.9 Durchführung der in der Jahresplanung vorgesehenen Veranstaltungen im Jahr 2020:

Coronabedingt konnten leider nur wenige der geplanten größeren Veranstaltungen durchgeführt werden. Auf der Jahresauftaktveranstaltung und dem Dankeschön an die haupt- und ehrenamtlichen Helfer/innen konnten insgesamt 36 Gäste miteinander in Gespräch gehen und sich im Rahmen einer kleinen Zukunftswerkstatt austauschen ihre Ideen in die Programmgestaltung des Pferdestalls einbringen. Auch die Kinderkarnevalsfeier war mit 152 Besucher/innen im Grundschulalter mehr als gut besucht. Als letzte Veranstaltung vor dem 1. Lockdown konnte der „Tag der Künste“ mit vielen Kreativ- und Ausprobierstationen, einem kleinen Bühnenprogramm und unterschiedlichen Ausstellern die ca. 67 Gäste am 07. März 2020 erfolgreich durchgeführt werden.

In einem kleineren Format war es dann erst wieder im September möglich, das dreiteilige Bewerbungstraining mit drei Teilnehmer/innen und den Informationsabend zum Thema „Rat und Hilfe für Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen“ in Kooperation mit der EuTB – Beratungsstelle der Wilhelmshavener Kinderhilfe und einer überschaubaren Anzahl von 20 Gästen durchzuführen.

Darüber hinaus konnte auch das gemeinsam veranstaltete Feriencamp mit den Jugendzentren Zetel und Wilhelmshaven dank einer Spende von Kiwanis für 10 Grundschüler/innen aus Schortens kostenlos im Schullandheim Voslapp durchgeführt werden.

3.10 Durchführung der Sozialpädagogischen Arbeit an den Schortenser Grundschulen:

Die Corona- Pandemie nahm auch Einfluss auf den Ablauf der sozialpädagogischen Unterstützung an den Schortenser Grundschulen. So wurde bei der Notbetreuung in den Grundschulen unterstützt. Auch wurde aus Vorsicht, nicht in kürzester Zeit Corona an mehrere Schulen zu verteilen, bis zu den Herbstferien nur im wöchentlichen Wechsel die Schulen persönlich durch die beiden zuständigen PFERDESTALL – Mitarbeiter begleitet. Zwar wurde die telefonische Unterstützungsmöglichkeit der anderen Schulen genutzt, konnte aber das persönliche Angebot nicht in Gänze ersetzen.

Erst nach den Herbstferien wurde im Hinblick auf die bessere Unterstützung der einzelnen Schulen wieder auf den täglichen Wechsel umgestellt. Festzuhalten bleibt, dass der Beratungsbedarf bei Lehrkräften, Schüler/innen und Eltern im Laufe des Jahres, wie auch in den anderen Bereichen, deutlich zunahm. Insbesondere die Themen Home-schooling, Sorge der Isolation aber auch die Begleitung der Lehrkräfte und die Zusammenarbeit mit den weiterführenden Stellen wie beispielsweise mit dem Jugendamt und mit insoweit erfahrenen Fachkräften bei fünf Verdachtsfällen von Kindeswohlgefährdung fanden sich in diesem Arbeitsbereich wieder. Von den drei sonst regelmäßig über den Schuljahresverlauf stattfindenden Präventionsveranstaltungen konnte das Projekt „Mein

Körper gehört mir“ nach den Sommerferien an allen Schulen durchgeführt werden. Es gelang trotz steigender Kosten durch die vom Landkreis erlassene, zwischenzeitliche Teilung der Klassen die Finanzierung des Projektes in Höhe von 4.522,- € über die Spenden der Erneuerbaren Energie durchzuführen. So sahen 12 4. Klassen mit insgesamt 201 Schüler/innen die drei Theaterstücke, in kindgerechter Form um das Thema sexuellen Missbrauch aufzugreifen, zu sensibilisieren und Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Das Projekt „Ein starkes Team“, das nach den Herbstferien ebenfalls in den 4. Klassen durchgeführt wurde, fand auf Wunsch der Schulen nur in fünf der sieben Grundschulen in angepasster Form der Selbstverteidigungselemente und ohne die Anwesenheit der Eltern statt. Hier konnte die Finanzierung des Selbstbehauptungstrainings für insgesamt 8 Klassen mit 131 Schüler/innen und 8 Lehrkräften in Höhe von 2.645,- € durch die großzügige Spende der Bürgerstiftung Schortens sichergestellt werden.

Das Präventionsprojekt „Geheimsache Igel“, fiel leider komplett aus, da es für die 1. Jahreshälfte geplant war.

Als neues Projekt konnte eine 5tägige Ferienfreizeit mit erlebnispädagogischen Methoden und zum Training der sozialen Kompetenz mit 30 Grundschüler/innen, 10 davon aus Schortens, in Kooperation mit den Jugendzentren der Gemeinde Zetel und der Stadt Wilhelmshaven durch die Spende von Kiwanis durchgeführt werden. Die Auswahl der Schüler/innen erfolgte in Absprache mit den Schulleitungen. Inhaltlich wurde diese Maßnahme aus dem Bereich der sozialpädagogischen Unterstützung an Grundschulen mit gestaltet und begleitet.

3.11 Streetwork im Coronajahr 2020

Nach einer ersten Orientierungsphase wurde auch während des 1. Lockdowns die aufsuchende Straßensozialarbeit im Stadtgebiet Schortens mit Maske und entsprechend viel Abstand durchgeführt. Zu Beginn der Corona- Pandemie im März und April und Aufgrund der kompletten Schließung des PFERDESTALLs, wurde die aufsuchende Straßensozialarbeit neben dem Streetworker zeitweise auch durch den Schulsozialarbeiter und die Einrichtungsleitung unterstützt. Dabei galt es mit den vergleichsweise sehr wenigen Jugendlichen, die auf der Straße oder auf den Plätzen angetroffen wurden, in ein Gespräch zu kommen und zu schauen, wie es Ihnen mit der aktuellen Situation ging. Darüber hinaus diskutierten die PFERDESTALL –Mitarbeiter/innen bei ihren Touren durch das Stadtgebiet bei Bedarf über den Sinn und die Wichtigkeit der in der geltenden

Coronaverordnung aufgeführten Maßnahmen zur Eindämmung der Weiterverbreitung des Coronavirus und warben für die Einhaltung der Regelung. In dringenden Fällen wurde auch in den Räumen des PFERDESTALLs unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen beraten. (siehe auch Nr. 3.4)

Im Laufe des Aprils entstand eine Mischung aus digitalem Kontakt zu den Jugendlichen, aufsuchender Jugendarbeit an den als Treffpunkt bekannten Orten im Stadtgebiet und Einzelfallberatung. Im weiteren Verlauf der Pandemie, insbesondere in den warmen Sommermonaten konnten verstärkt kleine, überschaubare Gruppen im Park an der Diakonie angetroffen werden. Zum Teil handelte es sich um Jugendliche und junge Erwachsene, die sich im Vorjahr noch am Bahnhof aufgehalten und dort für Unruhe, nächtlichen Alkoholkonsum und Beschwerden durch Bürger gesorgt hatten. Sicherlich auch coronabedingt waren die kleinen Gruppen wenig auffällig und bedeutend ruhiger.

Der Skaterplatz „Hohe Gast“ wurde im Vergleich zum Vorjahr noch intensiver als Treffpunkt unterschiedlicher Gruppen genutzt. Wie bereits im Vorjahr konnte das regelmäßige „Müllproblem“ trotz vermehrter Ansprache des Streetworkers hier leider wieder nicht nachhaltig behoben werden. Der Versuch, Paten für diesen Platz zu finden, führte auch in diesem Jahr zu keinem Erfolg. Darüber hinaus konnten die Verursacher nicht ausfindig gemacht werden.

In den Stadtteilen Graftschaft, Sillenstede, Accum und Middelsfähr war es verhältnismäßig ruhig, was sich sicherlich aus einer noch stark dörflich geprägte Struktur ableiten lässt. Die dort lebenden Jugendlichen scheinen durch die in diesen Stadtteilen vorherrschende lebendige Vereinsstruktur (Feuerwehr, Kirche, Sportvereine, etc.) gut versorgt zu sein.

Dies zeigt auch die Besucherstruktur des im September neu initiierten, regelmäßigen Offenen Jugendtreffs in dem Jugendraum der Ev. Kirchengemeinde in Sillenstede. Sofern möglich trafen sich dort im Schnitt 5-6 Mädchen und Jungen im Alter von 12-16 Jahren, mehr Mädchen als Jungen, die hauptsächlich ein zusätzliches Freizeitangebot für sich sahen und es genossen, sich mit Gleichaltrigen Montags zwischen 15.30 und ca. 19.00 Uhr zu treffen. Schon bei der Planung wurde deutlich, wie engagiert sich die in Graftschaft, Sillenstede und Accum angesiedelten Bürgervereine, Jugendfeuerwehren, Sportvereine und die Evang. Kirche für die Belange ihrer Jugendlichen einsetzten und mithalfen, das Angebot zu starten und bekannt zu machen.

Im Gegensatz dazu ist der Stadtteil Roffhausen, der im direkten Nahbereich der Stadt Wilhelmshaven liegt, weniger dörflich geprägt. Das frühere Angebot des Jugendraums in Roffhausen, die dortige aufsuchende Jugendarbeit und das Sportangebot durch den Streetworker zeigten einen höheren Anteil von problembelasteten Jugendlichen. Das zuvor mit dem regelmäßigen Angebot im Jugendraum auf dem Aktivspielplatz in Middelsfähr angestrebte Ziel, ein neues, regelmäßiges Angebot auch für die Roffhausener Jugendlichen schaffen zu können, konnte leider noch nicht umgesetzt werden. Der Ort wird durch die Roffhausener Jugendlichen derzeit nicht angenommen. Sofern es möglich ist, soll im kommenden Jahr insbesondere in diesem Stadtteil für das in räumlicher Nähe stattfindende Angebot geworben werden, da der Bekanntheitsgrad sehr begrenzt zu sein scheint. Selbst das im Stadtteil Roffhausen selbst einmal pro Woche durch den Streetworker angebotene Sportangebot fand im Jahr 2020 kein Interesse mehr und musste aus Mangel an Besucher/innen vorläufig eingestellt werden. Gründe hierfür sind ein in den Jahren 2018-2019 stattgefundenen Generationswechsel und das vermeintlich fehlende Interesse der Folgegeneration an Jugendlichen. Die Probleme der Jugendlichen scheinen sich laut Eindruck des Streetworkers eher im privaten Rahmen abzuspielen oder die Jugendlichen haben sich in einigen Fällen in den öffentlichen Raum von Wilhelmshaven verlagert.

Durch den Streetworker geplante Präventionsveranstaltungen, wie die Fußballnacht oder die in Kooperation mit der Jugendgerichtshilfe, der Polizei, der Drogenberatungsstelle, dem Präventionsrat der Stadt Schortens, Vertreter/innen der Kinder- und Jugendpsychiatrie und weiterer Akteure im Landkreis Friesland geplante Drogenpräventionsprojekt für Jugendliche und Eltern mussten leider coronabedingt abgesagt werden.

Insbesondere in Fällen, in denen der Hilfebedarf von weiblichen Jugendlichen / jungen Erwachsenen ausging, wurde in den meisten Fällen die Unterstützung, Begleitung und Beratung durch die weiblichen Mitarbeiter/innen des PFERDESTALL- Teams übernommen.

Folgende Themen standen im Jahr 2020 im Bereich der aufsuchenden Jugendarbeit / Streetwork im Vordergrund:

- Rundgänge durch die Stadt Schortens und Aufsuchen der informellen Treffpunkte der Jugendlichen (die durchschnittliche Kontaktanzahl lag bei ca. 5 Personen zwischen 15 bis 20 Jahre pro Rundgang)

- Unterstützung bei der Bewerbung (im Durchschnitt 1 Anfrage pro Monat/ 10 pro Jahr)
- Alkohol- und Drogenproblematik (davon wurden 3 Personen an die Drogenberatungsstelle vermittelt und / oder zu einem 1. Treffen begleitet)
- Unterstützung bei der Wohnungssuche (4 junge Erwachsene im Jahr)
- Unterstützung bei der Jobsuche (5 Jugendliche / junge Erwachsene im Jahr)
- Kontaktaufnahme mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst und Begleitung eines Jugendlichen in die Psychiatrie
- Intervention bei Lärmbelästigung / Alkoholkonsum / Vandalismus von Jugendlichen an öffentlichen Plätzen (4 Mal im Jahr und damit deutlich seltener als in den Vorjahren)
- Beratung und Begleitung von Jugendlichen bei Konflikten mit dem Gesetz – Begleitung/Kontaktaufnahme und Beratung zur Jugendgerichtshilfe und Polizei (2 Mal im Jahr und damit deutlich seltener als in den Vorjahren)
- Weitere Themen siehe auch Punkt 3.4

Zusammenfassend für die aufsuchende Straßensozialarbeit lässt sich für das gesamte Jahr 2020 sagen, dass es bedeutend weniger Beschwerden von Bürger/innen über laute nächtliche Treffen, starke Verschmutzung, Alkoholkonsum von Jugendlichen in der Öffentlichkeit oder Vandalismus durch Jugendliche oder junge Erwachsene gab. Viele Treffen von Jugendlichen fanden im privaten oder im virtuellen und nicht mehr im öffentlichen Raum statt. Erst im Sommer, nach dem Rückgang der Infektionszahlen, traf man vermehrt auf kleinere Gruppen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Die im Rahmen der aufsuchenden Straßensozialarbeit überwiegend angetroffenen jungen Menschen zeigten sich weitgehend diszipliniert und größtenteils verständnisvoll, was die getroffenen Coronamaßnahmen anbelangten. Die geführten Gespräche standen häufig im Zusammenhang mit einer durch einige Jugendliche empfundene Isolation, die fehlende Möglichkeit sich zu treffen, Zukunftsängste und Unsicherheiten und wurden stark durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Der Beratungs- und Gesprächsbedarf stieg im 2. Halbjahr auch hier deutlich an.

4. Ausblick auf das Jahr 2021

- Unser vordringliches Ziel für das Jahr 2021 ist die Aufrechterhaltung und sichere Durchführung eines verlässlichen, niederschweligen Angebotes für Kinder, Jugendliche, Familien und Senior/innen, sofern dies unter den geltenden Coronaverordnungen möglich ist.

- Intensivierung der Informations- und Bildungsveranstaltungen:

Neben dem regelmäßigen Angeboten sollen weitere Bildungsangebote im Laufe des Jahres ermöglicht werden, je nach dem Infektionsgeschehen und den Möglichkeiten. So wurde der in 2020 ausgefallene Babysitterkurs in Kooperation mit der Familienhebamme für die Osterferien geplant. Ebenfalls steht ein weiterer Kurs zum Bewerbungstraining für Herbst auf dem Plan.

Die Fortbildungsveranstaltung zum Thema Vernachlässigung in Kooperation mit der Erziehungsberatungsstelle des SOS Kinderdorf ist für März vorgesehen, kann jedoch in die 2. Jahreshälfte verschoben werden und richtet sich an Multiplikator/innen. Auch der bereits im letzten Jahr den Coronabeschränkungen zum Opfer gefallene Kurs des FamKi und der Familienhebamme des Landkreises Friesland „Das Baby verstehen“ für junge Eltern, wurde für Juni in die Planung mitaufgenommen. Darüber hinaus wird es ein Angebote für Eltern, Erzieherinnen und Interessierte zum Thema Sexualpädagogik und positive Begleitung der sexuellen Entwicklung in Kooperation mit ProFamilia geben.

- Die Überarbeitung und Weiterentwicklung des Konzeptes zur Jugendbeteiligung in der Stadt Schortens ist unter Berücksichtigung der Einbindung der Jugendlichen aus den unterschiedlichen Stadtteile für das 2. Halbjahr geplant.
- Die Weiterentwicklung des Medienkonzeptes und die Ergänzung bzw. eine weitere Einbindung der Sozialen Medien in die Präsenzangebote des Kinder- und Jugendbereiches ist vorgesehen.
- Im Rahmen der Möglichkeiten des PFERDESTALLs soll ein Angebot zur Unterstützung beim Homeschooling für Jugendliche ab der weiterführenden Schule etablieren werden, solange der Präsenzunterricht nicht für alle Schüler/innen verfügbar ist. Dabei sollen insbesondere benachteiligten Schüler/innen oder Schüler mit erhöhtem Unterstützungsbedarf die Gelegenheit haben, den Anschluss nicht zu verlieren. Darüber hinaus sollen aber auch Jugendliche unterstützt werden, die medientechnische Probleme oder durch eine fehlende medientechnische Ausstattung in ihren Möglichkeiten eingeschränkt sind und Hilfe benötigen.
- Mit der Wiederbesetzung der Streetworkerstelle soll die Weiterentwicklung des Konzeptes und die Überarbeitung der Arbeitsschwerpunkte in Abstimmung mit dem veränderten Bedarf im Bereich der aufsuchenden Jugendarbeit verbunden werden.

5. Statistische Daten

Kinder- und Jugendcafé, Kindernachmittag (Standort PFERDESTALL)

Durchschnitt der Besucher/innenzahlen 2020

Monat	Montag	Mittwoch	Donnerstag	Sonntag	Durchschnitt/ TN Tag Monat
Januar	18	15,7	28	9,5	17,8
Februar	11	13,5	31,5	40,3 ¹	24,1
März bis einschließlich 12.03.	11,5	18	27,5	8	16,2
April	Digitale Kinder- und Jugendarbeit bis 08. Juni 2020				
Mai					
Juni	11,25	8,3	12,3	5,3	9,5
Juli bis 16.07. s. Sommerferien	9	13	17	13,5	13,1
August (s. Sommerferien ab 27.08)	20	13,25	12	10	14
September	14,25	13,4	28,5	17,25	18
Oktober vom 01.-09.10. u. 26.-30.10.	10	15	22,7	23	17,6
November	10	11	27,3	6,2	12
Dezember bis 14.12. dann digital	9	13	24	12	14,5
Durchschnitt / Wochentag	12,4	13,4	23,1	12,9	15,6

Kinder- und Jugendcafé in den Ferien

Kinder- und Jugendcafé in den Ferien (Standort PFERDESTALL)

Durchschnitt der Besucher/innenzahlen 2020

Monat	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Durchschnitt/ TN Tag
Februar Winterferien	5	10				7,5
Osterferien 30.03.-14.04.	Digitale Kinder- und Jugendarbeit					
Sommerferien 16.07. - 26.08.	8,8	12,6	13	15,8	9,2	11,9
Herbstferien 12.10. - 25.10.	15	19	21	23	11,5	17,9

¹ Am Sonntag, den 16.02.2020 fand die Yu-Gi-Oh! World Championship Qualifizierung im Rahmen des Offenen Kinder- und Jugendcafés statt.

Kinder- und Jugendcafé (Standort Außenstelle Middelsfähr)

Durchschnitt der Besucher/innenzahl für 2020

Monat	Dienstag	Mittwoch	Durchschnitt/ TN Tag Mo- nat
Januar	7	3,2	5,1
Februar	6	3	4,5
März bis einschließlich 12.03.	4,5	3	3,75
Juni	4,5	3,75	4,1
Juli bis 16.07.s. Sommerfe- rien	1	4,7	2,9
September	1,4	5,6	3,5
Oktober vom 01.-09.10. u. 26.-30.10.	1,5	4,5	3
November	1,3	4,3	2,3
Dezember bis 14.12. dann digital		2	1
Durchschnitt / Wochentag	3,0	3,8	3,4

Kinder- und Jugendcafé (Standort Jugendraum Sillenstede)

Durchschnitt der Besucher/innenzahl für 2020

Monat	Montag
September (das Eröff- nungsgrillen wurde nicht mitgerechnet)	5
Oktober vom 01.-09.10. u. 26.-30.10.	5
November	6
Dezember bis 14.12. dann digital	6
Durchschnitt / Wochentag	5,5